

## BRIEF MIKLÓS HORTHYS AN ADOLF HITLER

Budapest, 28. März 1941

Für die über den Gesandten Sztójay übermittelte Botschaft Euer Exzellenz danke ich auf das wärmste. Ich selbst fühle mich Deutschland vollkommen verbunden. Die ungarische Nation hat in der Vergangenheit immer auf selten des Deutschen Reiches gestanden und auch heute ist es ihr fester Entschluß — im Bewußtsein unserer Schicksalsgemeinschaft —, diese politische Linie zu verfolgen und nach ihren Kräften in unverbrüchlicher Treue an der Seite des Deutschen Reiches auszuhalten. Die territorialen Ansprüche, auf die Euer Exzellenz in Ihrer Botschaft freundlicherweise zielten, bestehen und warten auf ihre Erfüllung.

Meine Regierung hat diese Ansprüche bei der von Euer Exzellenz empfohlenen Annäherung an Jugoslawien niemals verheimlicht und hat sich die Möglichkeit dazu im § 2 des Freundschaftsvertrages vorbehalten.

Euer Exzellenz waren so freundlich, dem Gesandten Sztójay in Aussicht zu stellen, daß das Oberkommando der Wehrmacht mit der ungarischen Armeeführung die Verbindung aufnehmen werde. Dieser Fühlungnahme sehe ich mit aufrichtiger Befriedigung entgegen.

Die Beobachtung der Ereignisse, die sich in den letzten Tagen in Jugoslawien abgespielt haben, weisen darauf, daß sich Jugoslawien ohne gewissen russisch-sowjetischen Einfluß kaum zu diesem Schritt verirrt hätte. Die dadurch entstandene Lage legt die Umriss der russischen Bestrebungen bloß, die im Dienste einer gemeinsamen slawischen Grundlage stehen. Außerdem muß man noch die ständig feindlichen Gefühle der russischen Staatsführung in Betracht ziehen.

Nehmen Euer Exzellenz die Versicherung meiner vorzüglichen Hochachtung

gez. Miklós Horthy